

Bestimmung von Amphibien



Grasfrosch:

Ein Froschlurch. Häufigste Froschart in Mitteleuropa. Lebt in Seen, Tümpeln, Feuchtwiesen, Laubwäldern. In verschiedenen Brauntönen gemustert, dunkelbrauner Fleck vom Auge über die Ohrregion bis zu den Vorderbeinen. Nach dem Ablachen auch in weiter Entfernung von Gewässern anzutreffen.



Teichfrosch:

Ein Froschlurch. Lebt vor allem in stark bewachsenen Teichen und Wassergräben. Im Gegensatz zum Grasfrosch das ganze Jahr eng ans Wasser gebunden. Grasgrün mit dunklen Flecken. Auf der Rückenmitte hellgrüner Längsstrich.



Erdkröte:

Ein Froschlurch. Häufigste Krötenart in Deutschland. Auch in Kulturlandschaften häufig anzutreffen. Die warzige Haut ist bräunlich gemustert. Halbmondförmige Drüsen über dem Ohrbereich.



Gelbbauchunke:

Ein Froschlurch. Lebt in flachen, vegetationsarmen Gewässern. Oberseite bräunlich gefärbt. Unterseite gelb mit blauschwarzen Flecken.



Teichmolch:

Ein Schwanzlurch. Lebt in Gewässern. Der Schwanz ist seitlich abgeflacht. Rücken bräunlich, Bauchseite in der Mitte gelb-orange gefärbt mit dunklen Flecken bzw. Tüpfeln. Männchen in der Paarungszeit mit Rückenkamm.



Salamander:

Ein Schwanzlurch. Lebt in bachreichen Waldgebieten. Schwanz rund. Auffällig schwarz-gelb gemustert.